

- und mich mit Hohn und Spott ver-schrein, Ver-ach-tung, Scham und Schan-de fal-le!
- 2. Doch Freud an Dir erfülle sie,
 die sehnsuchsvoll in dunklen Tagen,
 nach Deinem Licht und Gnade fragen:
 Du führst sie, und sie irren nie.
 Wer, HERR, Dich suchet, soll Dich loben,
 denn Du bist selbst des Suchers Teil;
 wer kennt und liebt Dein großes Heil,
 sag immer, Gott sei hoch erhoben!
 - Sieh, ich bin arm, von Hülf entblößt, und elend, wall' ich meine Pfade; Gott, eil zu mir mit Deiner Gnade, und halt mit Deiner Hand mich fest!
 Du bist mein Gott, o Gott der Götter! Du bist mein Heil in aller Not, auf Dich vertrau ich noch im Tod, verzieh nicht, zeig dich, mein Erretter!

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke @web. de

Notenblatt vom 18.1.2023